



Fasia Jansen Stiftung e.V.



Fasia Jansen
Gesamtschule





ADOS | Service & Mein Revier | Shops | E-Paper | Apps | Newsletter | Inserieren | Media | Automarkt | Immobilien

WAZ

NEWS STÄDTE POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT KULTUR REISE AUTO LE

Stadttauswahl Regionen Bochum Dortmund Duisburg Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Oberhausen

Start » Städte » Oberhausen » Schule: Neuer Name für die Gesamtschule Alt-Oberhausen

Schule

Neuer Name für die Gesamtschule Alt-Oberhausen

07.04.2014 | 13:10 Uhr



Foto: Ulia Emig

Oberhausen. Die städtische Gesamtschule Alt-Oberhausen will zum neuen Schuljahr ihren Namen ändern. Nach den Sommerferien soll sie Fasia-Jansen-Gesamtschule heißen. Über diesen Antrag entscheidet der Rat heutigen Montag, 7. April.

Unumstritten war die Umbenennung nach der verstorbenen farbigen Sängerin und Friedensaktivistin nicht, unter anderem konkurrierte sie mit Max von der Grün und Maria Sybilla Merian. Es gab viele schulinterne Debatten, eine Wahl fiel so denkbar knapp aus, dass anschließend verschiedene Schulgremien darüber tagten. Am Ende aber erhielt der Name „Fasia Jansen“ die Überwiegende Mehrheit.

Schulleiter Karl-Heinz Burkart ist mit der Wahl sehr zufrieden: „Der Vorschlag kam damals aus der Schülerschaft. Wichtig war auch für uns, dass die Person auch heute noch von Relevanz ist.“ Burkart sieht das gegeben: „Sie war ein Kind aus zwei unterschiedlichen Kulturen, lebte in einem Arbeiterviertel, hat Diskriminierung erfahren. Das passt zu unserer Multikulti-Schule mit Schülern aus 22 Nationen.“

Dennis Vollmer



30.09.2014



Fasia Jansens Lebensweg an die Wand gesprüht

Mit einem Schulfest hat die Fasia-Jansen-Gesamtschule, ehemals Gesamtschule Alt-Oberhausen, ihre Umbenennung am Wochenende gefeiert. So konnten die Besucher auch das neue Graffiti an der Wand der Pausenhalle

bewundern, das den Lebensweg der Namensgeberin erzählt. Zwölf Schüler haben es mit dem Künstler Marten Dalimot und Kunstlehrer Benjamin Kramp an die Wand gesprüht. Fasia Jansen, 1929 in Hamburg geboren,

Tochter eines liberianischen Generalkonsuls und deutschen Zimmermädchens, überlebte den Nazi-Terror. Die Künstlerin und politische Aktivistin ließ sich später in Oberhausen nieder, wo sie 1997 verstarb.

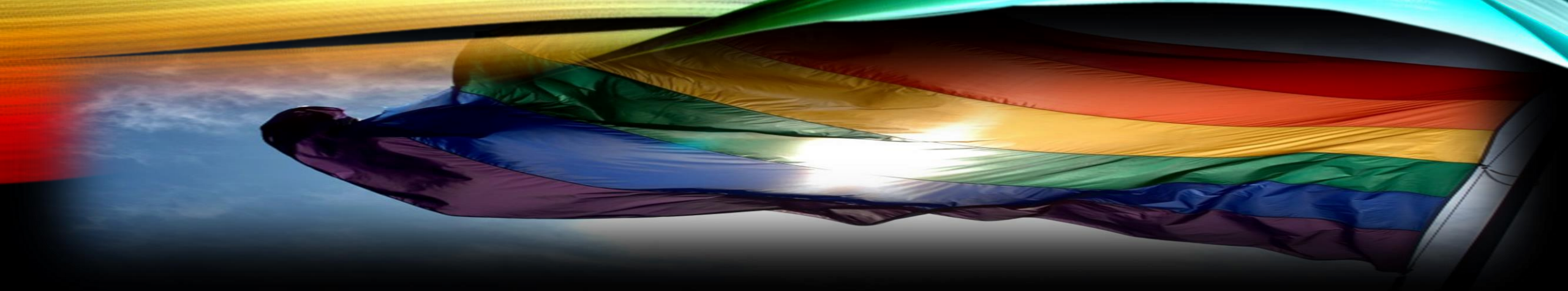
FOTO: JÖRG SCHIMMEL

stadt oberhausen
Fasia-Jansen-Gesamtschule



30 JAHRE (FASIA JANSEN) GESAMTSCHULE

Tag der offenen Tür am 24. November 2018



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken)
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Rassismus ist eine Gesinnung oder Ideologie nach der Menschen aufgrund weniger äußerlicher Merkmale – die gemeinsame Abstammung vermuten lassen – als sogenannte „Rasse“ kategorisiert und beurteilt werden. Die zur Abgrenzung herangezogenen Merkmale wie Kleidung oder Bräuche – werden als grundsätzlicher und bestimmender Faktor menschlicher Fähigkeiten und Eigenschaften gedeutet und nach Wertigkeit eingeteilt. Dabei betrachten **Rassisten** alle Menschen, die ihren eigenen Merkmalen möglichst ähnlich sind, grundsätzlich als höherwertig, während alle anderen als geringerwertig diskriminiert werden.

Rassismus ist Hass gegen andere Bevölkerungsgruppen, was Menschen dadurch unsicher macht.

Rassismus ist nicht nur ein Problem für Menschen, sondern auch ein Problem für die Gesellschaft.

Rassisten sind gegen die Menschen, die sie selbst nicht sind, und sie haben sie nicht verdient.

Rassismus ist die negative Einstellung (Einstellung) gegenüber Menschen, die eine andere Hautfarbe haben.

Rassismus ist eine Zusammenfassung von allen Vorurteilen, die man sich über andere Menschen gemacht hat. Man hat sie durch Vorurteile gelernt und sie durch Vorurteile gelernt.

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Was bedeutet das?

Um uns der Frage zu nähern, welche Erfahrungen Fasia selbst mit Rassismus gemacht hat, aber vor allem auch, wie es für die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule heute aussieht, mussten wir zunächst unser Verständnis davon schulen, was unter Rassismus eigentlich zu verstehen ist.

Wir haben dazu aufgrund von eigenen Erfahrungen, über die wir gesprochen haben, und aufgrund von Filmmaterial, das Alltagserfahrungen von Rassismus thematisierte, versucht, eigene Definitionen aufzustellen. Die Ergebnisse findet ihr unten auf dem Poster. Diese haben wir dann mit einer „offiziellen“ Definition (wikipedia) abgeglichen, welche wir dann als Arbeitsgrundlage für unser weiteres Forschen genommen haben.

Fasja ohne Rassismus

Liebe Mitschülerin, Lieber Mitschüler,
bitte nimm dir ein wenig Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Die Umfrage ist anonym,
also versuche bitte, ehrlich zu sein.

Wie alt bist du? _____ Bist du männlich oder weiblich? w m
In welche Klasse gehst du (Jahrgang)? _____

Welche Nationalität hast du? _____ Wo siehst du deine Herkunft? _____

Sind deine Eltern aus Deutschland? ja
 nein, sondern aus _____

1. Bist du schon einmal auf rassistische Weise beleidigt worden? ja nein

2. Wurdest du schon einmal wegen ...
... deines Aussehens... ja nein
... deiner Religion... ja nein
... deiner Herkunft... ja nein
... deiner Sprache... ja nein ... bedroht?

3. Wurdest du schon einmal auf rassistische Weise angegangen? ja nein

4. Hast du schon einmal mitbekommen, wie jemand anderes rassistisch beleidigt oder angegangen wurde? ja nein

5. Stimmt du der Aussage zu, dass in Deutschland zu viele Ausländer leben? ja nein

6. Hast du schon einmal geholfen, als jemand auf rassistische Art beleidigt oder angegangen wurde? ja nein

7. Hast du Freunde, die anderer Herkunft sind? ja nein

8. Hast Du selbst schon einmal rassistische Beleidigungen geäußert oder dich daran beteiligt? ja nein

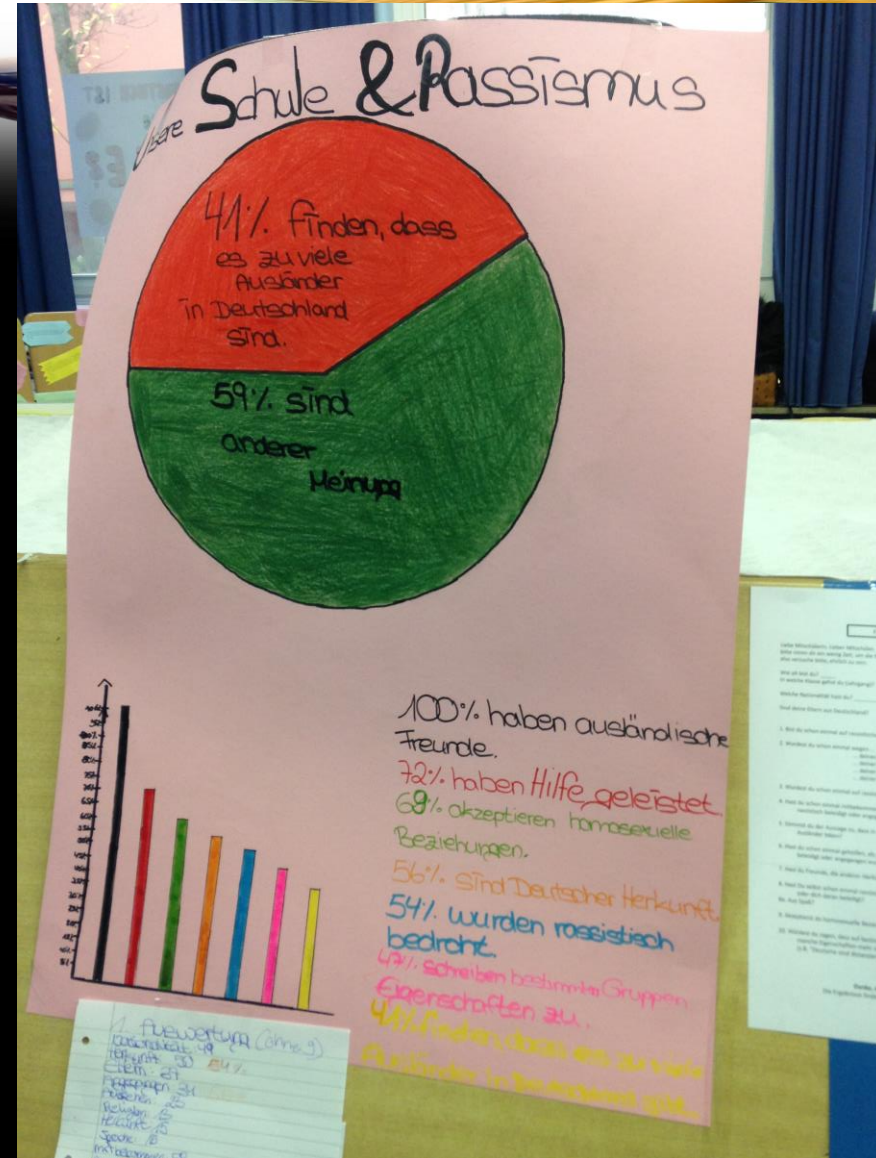
8a. Aus Spaß? ja nein

9. Akzeptierst du homosexuelle Beziehungen? ja nein

10. Würdest du sagen, dass auf bestimmte Bevölkerungsgruppen manche Eigenschaften mehr zutreffen als auf andere Gruppen? (z.B. "Deutsche sind distanzierter als andere.") ja nein

Danke, dass du dir Zeit genommen hast!
Die Ergebnisse findest du am Samstag, 24.11.2018, im Raum 0161

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und Mit einer 6. und einer 9. Klasse



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Unser Aktions- plan

Persönlich

- Wenn man sieht, wie jemand rassistisch angegriffen wird, sollte man dazwischen gehen.
- Wenn ein Streit eskalieren sollte, sollte man die Polizei rufen.
- Wenn man selber rassistisch beleidigt wird, sollte man laut werden, und darauf aufmerksam machen.

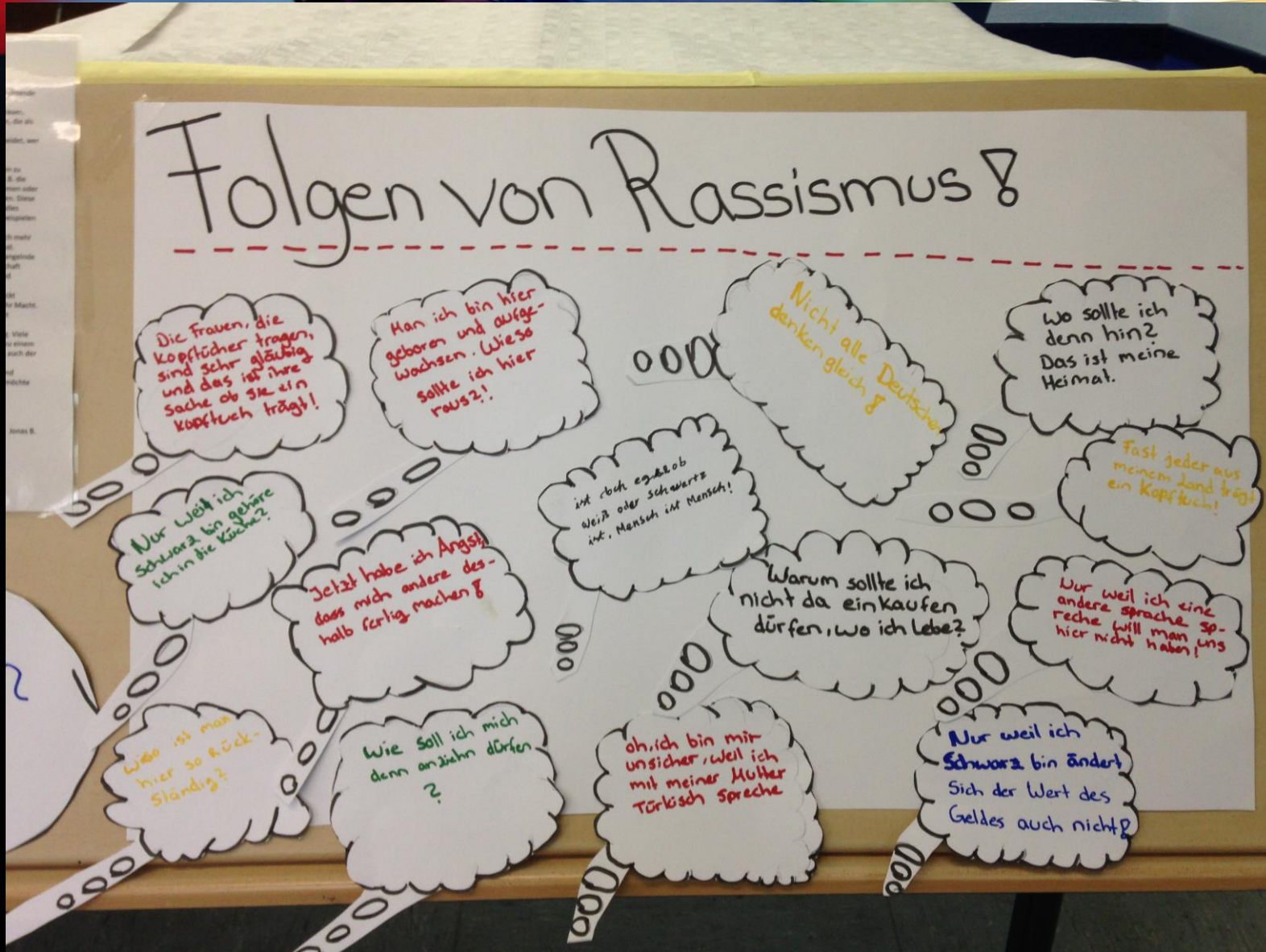
Ein Junge namens Francis, im Alter von 14 Jahren, musste auch rassistische Beleidigungen wegen seiner dunklen Hautfarbe miterleben. Die Schule wurde darauf nicht aufmerksam. Und deshalb wehrte er sich mit Schlägen und er bekam die ganzen Strafen wie Tadel, und wurde für 3 Tage der Schule verwiesen.

Schule:

- Wenn man sieht wie jemand rassistisch angegriffen wird auf dem Schulhof sollte man den Lehrer bescheid geben, oder dem Schulleiter melden.
- Konsequenz reagieren
- Die Schüler/in ausreichend mit dem Thema Rassismus aufklären.



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

BRIEFE AUS DER ZUKUNFT

Wie ging es Fasia Jansen als schwarzer Frau in Deutschland?

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Stiftung Fasia Jansen bereit war, uns zu besuchen und einiges von Fasis Erfahrungen zu berichten. Es war beeindruckend, auch Personen zu erleben, die Fasia persönlich gekannt haben und erlebt haben, wie sie sich gegen Ausgrenzung und Verallgemeinerung engagiert hat. Danke noch einmal dafür!

Um dieses Gespräch und diese Eindrücke nicht verfliegen zu lassen, haben einige Schülerinnen und Schüler „Briefe aus der Zukunft“ an Fasia verfasst, in denen sie ihr von heutigen Problemen mit Rassismus erzählen oder auch einfach Fasia persönlich schreiben, was sie denken und was sie sich wünschen.



Wie ging es Fasia Jansen als schwarzer Frau in Deutschland?

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Stiftung Fasia Jansen bereit war, uns zu besuchen und einiges von Fasis Erfahrungen zu berichten. Es war beeindruckend, auch Personen zu erleben, die Fasia persönlich gekannt haben und erlebt haben, wie sie sich gegen Ausgrenzung und Verallgemeinerung engagiert hat. Danke noch einmal dafür!

Um dieses Gespräch und diese Eindrücke nicht verfliegen zu lassen, haben einige Schülerinnen und Schüler „Briefe aus der Zukunft“ an Fasia verfasst, in denen sie ihr von heutigen Problemen mit Rassismus erzählen oder auch einfach Fasia persönlich schreiben, was sie denken und was sie sich wünschen.



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,

ich habe sehr viel von Ihnen erfahren. Ich fand es sehr schön, dass sie so stark waren. Es tut mir sehr leid, dass sie gestorben sind. Wir werden immer an Sie denken und sie vermissen. Es war toll, dass sie den Krieg überlebt haben.

Viele Grüße

Julia

Liebe Fasia,

eine Schule wurde nach dir benannt und zwar meine Schule! Auf der Straße werden dunkelhäutige Menschen nicht mehr so hart angeguckt. Aber es gibt immer noch Nazis und Rassismus. Ich weiß es ist sehr schade. Schade, dass du gestorben bist, denn du warst die Person, die zeigte, dass Menschen anders sein können. Wirklich ATEMBERAUBEND!!

Deine Sarah



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,
ich habe von Ihnen sehr viel erfahren. Sie wurden sehr viel gemobbt, wegen ihrer Hautfarbe. Es tut mir sehr leid, dass sie gestorben sind. Es tut mir auch leid, dass sie nicht rausgehen konnten, weil alle sie auf ihrer Hautfarbe angesprochen haben. Sie haben eine gute Stimme. Das ist echt toll, dass sie den Krieg überlebt haben. Ihre beste Freundin Ulli hat erzählt, dass sie eine nette Person waren. Die Schule heißt Fasia Jansen, weil wir gegen Rassismus sind.

Viele Grüße
Fabi

Liebe Fasia Jansen,
Ich habe dich am 20.11.18 kennengelernt. Wir haben ein Film von dir angeschaut. Und wir haben "VIEL" über dich gelernt, aber Rassismus ist alltäglich viele Deutsche beleidigen Migranten, auch Ausländer werden als du Schwarzer, du fetter genannt. Es muss mal ein Ende haben. Ich hoffe dir geht es gut und bleibt auch gut.

Liebe Grüße,
Andrei M.

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,

Ich finde das schade, das damals manche Sachen nicht erlaubt waren wie heutzutage.

Also heute akzeptieren viele Leute z.B. Homosexuelle Beziehungen, doch leider gibt es immer noch Menschen, die das nicht akzeptieren und die Leute beleidigen. Es gibt immer noch Rassisten da draußen, doch eher nette Leute. Viele haben nichts gegen braunhäutige Menschen, weil sie auch ein Mensch sind nur dunkler als „Weiße“.

Es gibt viele Arten von Menschen: Homosexuelle, Weiße, Schwarze, Klein, Groß, u.s.w.

Wenn man dies nicht akzeptieren, respektieren möchte und dagegen ist und Leute wegen deren Aussehens beleidigt, ist es sehr frech und rassistisch. Die Leute können nichts dafür!

Vor allem wegen deren Sprache oder Heimatland. Manche mögen auch Ausländer nicht und wünschen, dass es weniger Ausländer in Deutschland gibt. Doch es ist strafbar wenn man denjenigen körperlich verletzt.

Liebe Grüße, Nilofar

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,

Fasia die Situation ist nicht mehr so schlimm. Am 20.11.2018 habe ich dich kennengelernt. Wir haben einen Film mit dir geguckt. Du warst, glaube ich, ein sehr netter Mensch. Ich glaube es geht dir gut.

Viele Grüße

Dein Idriscan

Liebe Fasia,

Am 20.11.2018 habe ich dich und ein paar Charakter Eigenschaften kennengelernt. Ich bin fasziniert von deiner Stimme und vor allem von deinem starken Selbstbewusstsein. Meiner Meinung nach hat sich das mit dem Rassismus kaum geändert. Es gibt leider noch zu oft Vorfälle wo Menschen ausgegrenzt werden wegen der Herkunft und wegen des Aussehens.

Liebe Grüße Marie.W



Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia

Die Schule wurde nach dir benannt und der Rassismus hat sich deutlich geändert. Manchmal über die Sprache oder draußen ärgern uns nicht so viele. Der Krieg hat aufgehört und wir verstehen uns besser und haben dich heute kennengelernt. Wir haben ein Video von dir gehört und deine Stimme ist schön und ich fand den Rassismus scheiße. Ich verstehe dich gut. Die Hautfarbe oder Aussehen ist doch scheißegal, weil jeder ein Mensch ist und jeder Gefühle hat wie jedes Kind oder Erwachsene, weil man nie alles richtig oder falsch machen kann, aber man kann sich immer entschuldigen wenn man will. Aber Jungs sind anders als Mädchen. Aber über den Namen lacht man nicht, weil man so die Gefühle verletzt. Das tut nicht gut. Man soll auch nicht über andere Häuser, Wohnungen oder Einrichtungen lachen, denn manche haben nicht viel Geld. Man kann überhaupt glücklich sein, dass man überhaupt ein Haus hat.

Ich liebe die Fasia Jansen Gesamtschule, weil ich die beste Klasse habe.

Viele Grüße

Deine Lana-Sue

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,

es tut mir sehr leid, dass sie gestorben sind. Ich habe von Ihnen richtig viel erfahren. Ich habe gehört, dass sie wegen ihrer Hautfarbe auf den Straßen von Oberhausen Angst hatten. Aber sie waren eine mutige Frau und sie hatten eine gute Stimme. Leider gibt es noch ein paar Nazis. Ihre beste Freundin Ulli hat erzählt, dass sie eine nette Frau waren. In der Grundschule wurde ich auch gemobbt und ich weiß wie man sich fühlt. Ich wurde gemobbt, weil ich frisch aus Italien kam und daher noch kein Deutsch konnte. Ich habe die Sprüche der anderen nicht ganz verstanden, aber meine Freundin Fabi hat die Sprüche übersetzt. Die Sprüche haben mich sehr verletzt. Deswegen habe ich zu Hause viel gelesen und nach drei Monaten konnte ich Deutsch sprechen und verstehen.

Viele Grüße

Jennifer

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Fasia,
schade, dass du nicht mehr da bist. Ich hätte dich gerne kennengelernt, aber ich
habe eine Erinnerung von dir. Nämlich wurde eine Schule nach dir benannt, diese
heißt Fasia Jansen Gesamtschule und alle auf der Schule sind gegen Rassismus.
Rassismus hat zum Glück aufgehört, denn ich hatte bisher noch keine Probleme
und wir haben eine friedliche Umgebung.

Viele Grüße

Ari

Hallo Fasia Jansen,
ich hoffe es geht dir im Himmel gut. Du wolltest auf jeden Fall wissen wie es mit
dem Rassismus weiter ging. Es ist noch nicht weg, es ist aber besser als damals
und du warst einer der mutigen Personen die dagegen sind. Ich glaube gäbe es dich
nicht ginge es ein paar meiner Freunde nicht so gut wie jetzt und ich danke dir
dafür.

Liebe Grüße

Phil Muthmann

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und
Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Liebe Frau Fasia Jansen

Ich gehe auf die Fasia Jansen Schule. Unsere Schule wurde nach Ihnen benannt. Da unsere Schule ohne Rassismus ist. Sie waren sehr cool. Sie haben sich selbst verteidigt.

Aber noch heute gibt es rassistische Leute. Manche Leute finden das es zu viele Ausländer in Deutschland leben. Das ist Unsinn. Aber sie haben es toll gemacht und sie können sehr gut singen.

Mit freundlichen Grüßen,

Nermina

Liebe Fasia,

wir haben in der Schule das Thema Rassismus durchgenommen und wollen Ihnen davon berichten wie es jetzt in der heutigen Zeit aussieht. Wir haben von der Fasia-Jansen Stiftung so einiges über Sie erfahren. Zum Einen, wie sie sich für den Weltfrieden eingesetzt haben und zum Anderen, wie Ihr eigenes Leben als dunkelhäutige Frau war. Wir sind sehr schockiert, wie mit Ihnen und anderen, die auch von anderer Herkunft sind oder andere Wurzeln haben, umgegangen wurde und immer noch wird. Wir wollen Ihnen berichten, welche Erfahrungen wir mit Rassismus gemacht oder von gehört haben. Wir selbst haben eigentlich noch keine rassistischen Erfahrungen gemacht, da wir beide deutscher Herkunft sind. Wir haben großen Respekt vor Leuten, die so etwas erleben mussten oder immer noch müssen. z.B. dass Sie von einem Teil Ihrer Familie verstoßen worden sind. Ihr Großvater ist sogar so weit gegangen, dass er, als sie 3 Jahre alt waren, mit einer Gartenhake auf Ihren Kopf geschlagen hat. Auch dass Sie im jungen Alter von Kindern auf der Straße verprügelt wurden, aber trotzdem versucht haben sich zu wehren. Sie wurden von Ihrer Schule verwiesen und mussten Zwangsarbeit in einem KZ (Konzentrationslager) bzw. in der Küche leisten. Generell Ihre ganze Lebensgeschichte ist sehr mutig und spannend. Wir sind dankbar, dass wir mehr über Sie erfahren durften und jetzt mehr über die Probleme, welche Rassismus auslösen kann, wissen.

Liebe Grüße aus der Fasia-Jansen-Gesamtschule

V. Renn und A-L. Belz

Projekt Rassismus (Benjamin Steinrücken und Mit einer 6. und einer 9. Klasse

Hallo Fasia Jansen,
ich hoffe es geht dir im Himmel gut. Du wolltest auf jeden Fall wissen wie es mit dem Rassismus weiter ging. Es ist noch nicht weg, es ist aber besser als damals und du warst einer der mutigen Personen die dagegen sind. Ich glaube gäbe es dich nicht ginge es ein paar meiner Freunde nicht so gut wie jetzt und ich danke dir dafür.

Liebe Grüße
Phil Muthmann

Liebe Fasia,

wir haben in der Schule das Thema Rassismus durchgenommen und wollen Ihnen davon berichten wie es jetzt in der heutigen Zeit aussieht. Wir haben von der Fasia-Jansen Stiftung so einiges über Sie erfahren. Zum Einen, wie sie sich für den Weltfrieden eingesetzt haben und zum Anderen, wie Ihr eigenes Leben als dunkelhäutige Frau war. Wir sind sehr schockiert, wie Ihr eigenes Leben als auch von anderer Herkunft sind oder andere Wurzeln haben, umgegangen wurde und immer noch wird. Wir wollen Ihnen berichten, welche Erfahrungen wurde Rassismus gemacht oder von gehört haben. Wir selbst haben eigentlich noch keine rassistischen Erfahrungen gemacht, da wir beide deutscher Herkunft sind. Wir haben großen Respekt vor Leuten, die so etwas erleben mussten oder immer noch müssen, z.B. dass Sie von einem Teil Ihrer Familie verstoßen worden sind. Wir Großvater ist sogar so weit gegangen, dass er, als sie 3 Jahre alt waren, mit einer Carterhake auf Ihren Kopf geschlagen hat. Auch dass Sie im jungen Alter von Kindern auf der Straße verprügelt wurden, aber trotzdem versucht haben sich zu wehren. Sie wurden von Ihrer Schule verwiesen und mussten Zwangsarbeit in einem KZ (Konzentrationslager) bzw. in der Küche leisten. Generell Ihre ganze Lebensgeschichte ist sehr mutig und spannend. Wir sind dankbar, dass wir mehr über Sie erfahren dürfen und jetzt mehr über die Probleme, welche Rassismus auslösen kann, wissen.

Liebe Grüße aus der Fasia-Jansen-Gesamtschule
v. Rano und A.-L. Holz

Liebe Fasia,

ich habe viel über sie gehört. Schade, dass wir uns nicht mehr gesehen haben. Sie waren mit der Ulli gut befreundet. Ich hatte einen guten Eindruck von Ihnen. Sie haben richtig viel mitgemacht, sie haben auf der Straße protestiert und dies finde ich richtig toll. Sie hatten Angst auf die Straße in Oberhausen zu gehen. Vor 30 Jahren sind sie ja leider gestorben. Das tut mir leid für sie. Es tut mir leid, dass sie wegen ihrer dunklen Haut geärgert wurden. Sie haben viele Freunde in Deutschland gefunden. Wir haben unsere Schule Fasia Jansen genannt, weil wir gegen Rassismus sind.

Viele Grüße

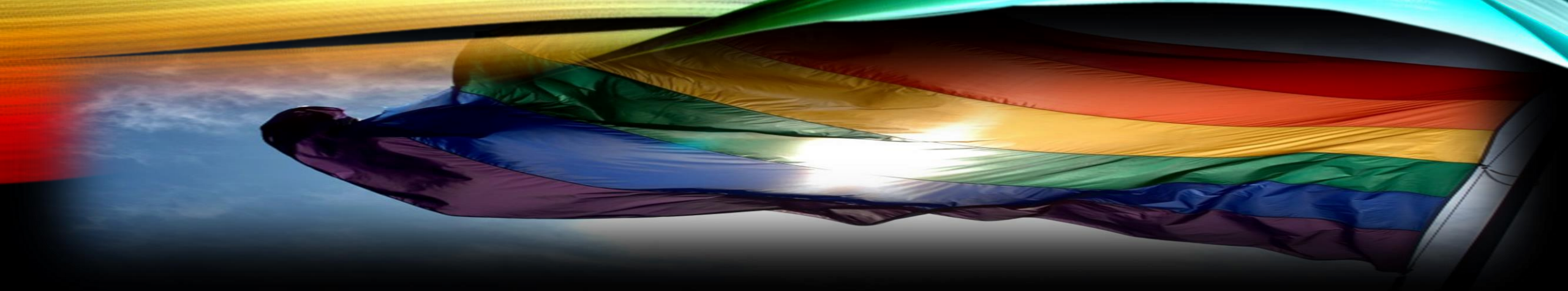
Lara

Liebe Frau Fasia Jansen

Ich gehe auf die Fasia Jansen Schule. Unsere Schule wurde nach Ihnen benannt. Da unsere Schule ohne Rassismus ist. Sie waren sehr cool. Sie haben sich selbst verteidigt.

Aber noch heute gibt es rassistische Leute. Manche Leute finden das es zu viele Ausländer in Deutschland leben. Das ist Unsinn. Aber sie haben es toll gemacht und sie können sehr gut singen.

Mit freundlichen Grüßen,
Nermina



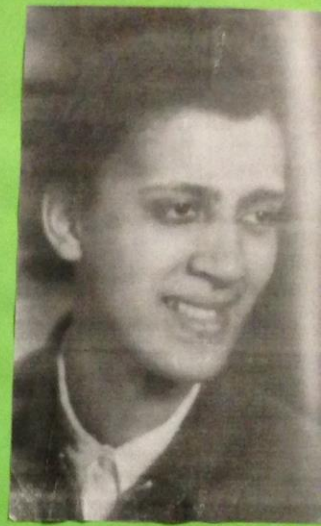
Projekt Lebenslauf Fasia (Frau Gruppe)

Projekt Fasia Lebenslauf (Frau Gruppe)



FASIA JANSENS

LEBENS LAUF



Fasia Jansen

• Fasia Jansen wurde am 6 Juni 1929 als uneheliches Kind geboren.

• Ihr Vater war schon bereits vor Fasias Geburt verheiratet.

• Fasias Mutter Elli arbeitete als deutsches Zimmermädchen.

• Der Vater ging im Jahr von Fasias Geburt wieder nach Westafrika zurück.

• 1949 sollte Fasia wie alle Mädchen in ihrem Alter im national sozialistischen Deutschland in einen privaten Haushalt absolvieren.

• Die Behörden, die Fasia vermitteln wollten, fanden dass sie wegen ihrer Hautfarbe keine deutsche Familie zumutbar sei.

• Fasia wird stattdessen zur Arbeit in der Küche des Konzentrationslagers Neuengamme gezwungen.

• Mit 15 muss sie mit ansehen, wie völlig anscheinende zum größten Teil französische, polnische Frauen misshandelt werden.

• Ihr Gesundheitszustand war auch nicht mehr so gut.

• Sie wird sich nie wieder davon erholen können.

• Die deutsche Behörde verweigert ihr in den 1950er Jahren dafür soziale Entschädigungszahlungen.

• Es war 1961 Fasia Jansen war zwei Jahrzehnte schon auf der Bühne.

• Sie hat schon 1947 mit der Musik angefangen.

• Sie hat sich mit der Gruppe gegen Militarismus und Ungerechtigkeit gestellt.

• Sie war nicht nur national sondern auch international bekannt als politische Friedensmacherin und Aktivistin.

• Sie war in einer Agitprop-Gruppe.

• Die Mutter zog das Kind ohne den Vater auf.

• Die Mutter Elli führte ein Gespräch mit Fasia über ihre Hautfarbe.

• Sie war sehr erschrocken von Fasias Hautfarbe.

• Mit 11 Jahren hat Fasia mit dem Tanzen angefangen und wurde in eine Tanzschule aufgenommen.

• Aber sie wurde schnell wegen ihrer Hautfarbe rausgeschmissen.



Zeitungsartikel 03.04 1970



Familienfoto

LEBENS LAUF von FASIA JANSEN



Profil

• 06. Juni. 1929 : Geburt in Hamburg
Name : Fasia Augusta Jansen
28. Dezember. 1997: Gestorben in
Ab ihrer Geburt Oberhausen

Ab 1962

- Ostermarsch
- Weltjugendfestspiele in Helsinki



Von 1964-69

- Festivals auf Burg Waldeck
- Plattenaufnahmen
- Auftritte



1987

- Beginnt sie ihre Auftritte auf die Arbeit mit Kindern von Asylbewerbern sowie auf Frauenfriedensarchivarbeit zu verlagern



- Abbruch der Tanzausbildung
- Akkordeon beginn



Ca. 1956

- Umzug nach Oberhausen zu Familie Althoff



1976

- Platte FASIA
- Unterstützung von Kämpfenden für Frauenrechte, Arbeitsplätze u. a. Erhalt der Zechensiedlung Rheinpreußen



+1997+

- Erhält Fasia Jansen die Ehrennadel der Stadt Oberhausen
- Sie stirbt im Dezember des gleichen Jahres
- Seither bewahrt die Fasia-Jansen-Stiftung e.V. ihren Nachlass auf den das Stadtarchiv Oberhausen übernehmen will



ca. 1944

- Arbeit im KZ Neuengamme
- Herzkrankheit (chronisch)



Nach 1945

- Musik mit Arbeiterchor
- 1951: Weltjugendfestspiel (Begegnung mit Anna Althoff)



Ab 1981

- Frauenfriedensmärsche (1981 bis 1983)
- Friedensbus
- Laden 4 Himmelsrichtungen
- Frauenfriedensarchiv



+Fasia Augusta Jansen+



Dieses Projekt wurde von

Lutz, Christa, Johnny, Leonora, Cassandra, Ina und Sara

Durchgeführt! <3

FASIA JANSENS BERUF



Fasia Jansen

Was ist ein Liedermacher?

Der Begriff Liedermacher bezeichnet im deutschsprachigen Raum einen Sänger, der Musik und Texte seines Programms überwiegend selbst geschrieben oder originär bearbeitet hat. Der Vortrag eines Liedermachers basiert im Kern auf eigener Interpretation und musikalischer Begleitung.



Kuro und Fasia

Fasia schrieb 11 Titel

"Unser Marsch ist eine gute Sache"
"Verbrannte Erde in Deutschland"
"Arbeitslose-Blues"
"Gesang in Augenblicken vom keinem Marsch bewegt"
"In Athen, April in der Nacht"
"Der Marsch nach Aldermaston"
"Ballade vom Briefträger William L. Moore"
"Schwarz und Weiß"
"Weltuntergangsblues"
"Anfänger der Britischen Lieder"
"Wie sie auf die Waldeck kam"

Wie kam Fasia zu ihrem Beruf?
Fasia Jansen, die geliebte Rebellin, musste mit 14 Zwangsäuchendienst in der Rache RZ'S Neuwämme machen. In der Bundesrepublik versuchte Fasia Jansen, die Erfahrung aus dem Lager zu verarbeiten und das Andenken der Toten und ihrer Ideale aufrecht zu halten. Dann begann sie wieder mit der Musik, zuerst sang sie in einem Hamburger Chor. Später schrieb sie ihre eigenen Lieder.



"Schön ist die Liebe im Hofen..."
Spielen und Singen auf der
Hofenbühne.

1940 hat sie mit dem Tanzen und der Musik angefangen. Aber sie wurde nach drei Jahren von den Nazis rausgeworfen. Nach dem Krieg fing sie wieder mit der Musik an. Sie sang 1948 in einem Hamburger Chor. Ab 1959 schrieb sie selber Lieder und Texte. Sie trat bei zahlreichen Ostermärschen auf. Fasia wurde Songwriterin und Sängerin.

Warum sang sie politische Lieder?

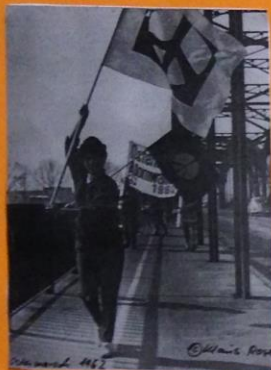
Sie sang politische Lieder, weil ihre jüdischen Freundinnen gestorben waren. Volkslieder waren auch dabei.



Fasia und ihre Band

FASIA JANSENS

politisches Engagement



Hannes Wader, der Sangerkollege von Fasia Jansen, war fest überzeugt, dass man überall auf der Welt sich gegen politische und soziale Ungerechtigkeit einsetzen kann und muss, in aller erster Linie in dem Land in dem man lebt, auch wenn man zu einer unerwünschten Minderheit gehört.



Antikriegstag 1989 in Saarbrücken.

Fasia Jansen erhielt 1997 das Bundesverdienstkreuz.

Sie wurde diskriminiert und bemühte sich, mit der Musik sich dagegen zu stellen. Sie meinte, dass niemand besser ist als jemand anderes und dass jeder das selbe Recht hat. Sie demonstrierte gegen den Rassismus. Mit ihrer Musik brachte sie die Menschen zum Nachdenken.

Fasia Jansen sang ihr Lebenlang gegen Krieg, Faschismus, Militarismus und für soziale Gerechtigkeit.



Demonstration gegen die Schließung des Werkes.

Die Friedensmarsche waren anstrengend. Fasia sang zuruchendurch bei einer Coronafestaktion.

Nicht politisch zu sein war für Fasia Jansen keine Option. Auch nicht in ihren Liedern.



Stahl Festival am 20. Februar 1988

Fasia Jansen Familie:

Eltern:

Fasia war Tochter eines liberianischen Generalkonsuls Momulu Massaquoi und deren Deutsches Zimmernädchen Elli Jansen.



Schwester:

Fasia hatte eine Schwester Namens Rita. Die hatte eine Tochter namens Angelika und einen Sohn namens Michael. Als Angelika 11 Jahre alt war, erhielt Fasia das Sorgerecht für sie. Michael lebte bei Großmutter Elli in Hamburg.



Fasia und Angelika, ca. 1976



August 1984, Angelika sieht ihre Leihmutter Rapawieder, links Fasia, daneben Elli, DiDi, vorn ihr Sohn Hauke, Angelika und Rita



Fasia mit Schwester Rita, Michael und Angelika ca. 1983

Projekt Fasia Lebenslauf (Frau Grumpe)

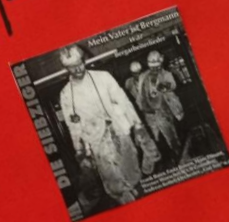
MUSIK



Schallplatten von Fasia



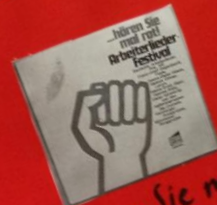
Fasia Jansen: Fasia (1962)



Fasia Jansen: Porträt (1976)



Los kommt mit - Ostermarschlieder an der Abschlussrampe (1983)



Hören Sie mal Rot! - Arbeiterlieder-Festival (1970)



November 2018

Ostermarsch

Fasia marschierte immer
als erstes bei dem Ostermarsch
mit ihrer Fahne



Friedensfaupe

Was sich zusammen
mit der Protestbewegung
gegen Atomwaffen entwickelte.



1961 oder bis zu
20.000 Menschen



Auch im östlichen
den Regen tragen
die Ostermarschwe-
innen die Fahnen
mit dem Friedens-
zeichen durch die
Städte.

Die Bittere wurde das
Instrument der Oster-
märsche

Der erste Zug ging Ostern
mit 1000 Leuten von
Hamburg zu einem Raketen-
Übungsmarsch in der Lüne-
burger Heide.



Projekt Lebenslauf Fasia (Frau Gruppe)

AUFTRITTE



Fasia beim Orchester

111
Als Fasia sich nach einem
Jahre Aufenthalt in der DDR
auf der Bühne des
Kulturpalastes in
Potsdam auftrat, wurde
sie von den
DDR-Bürgern mit
großer Begeisterung
empfangen. Sie spielte
mit dem
DDR-Orchester
und wurde
auf der Bühne
mit großer
Begeisterung
empfangen.



Fasia bei der Jugendshow 66



Kuro und Fasia



1969 bei der
Demonstration
gegen die NPD.



Auftritt im sowjetischen
Fernsehen

Solidarität

Rheinpreußen



- Fasia Jansen war immer für leidenden Menschen da
- 1979 in der Rheinpreußen-Siedlung mitgeholfen
- streikenden Thyssenarbeitern unterstützt

- sie hat viele Lieder gesungen
- sie war zielstrebig



Heinze Frauen



Drei Jahre kämpften die Frauen des Fotoabors Heinze in Gelsenkirchen darum, für ihre gleiche Arbeit den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen zu bekommen. Am 9. September 1981 gewannen sie in letzter Instanz vor dem Bundesarbeitsgericht in Kassel.

Frauenfriedensmärsche



August 1981 erster Friedensmarsch von Kopenhagen bis Paris.



WOMEN, DON'T BOMB THE ZONE!



Auf dem Marsch wurden verschiedene Lieder gesungen.



Sie forderten atomfreie Zonen in den Städten.



Friedensmarsch Berlin - Wien 82



Die Musik war ein wichtiges Element für den Marsch.

1981-83 liefen die Frauen 3.500km.

Frauenfriedensbus

Ellen und Fasia gingen
1987 auf eine 20.000
km langen Friedenstournee
mit dem Friedensbus

Sie reisten 6 Monate
durch 12 Länder auf
einer Route die der
Spur des 2. Weltkriegs
folgte. Auf dieser Reise
trafen sie keine Feinde
sondern interessierte
Menschen. Insgesamt
fuhren sie 250.000 km
in 15 Jahren.



↑
Angela Davis



Genevieve gab ihr
ganzes Vermögen für
die Internationale
Frauenfriedensbewegung
aus. Ihre Fahrtkosten
wurden finanziert. Sie
bauten Wohnmobile um,
zu Museen, um den Atom-
krieg zu stoppen.
Genevieve war auch dabei.

1987 fuhren sie mit dem
Friedensbus ein halbes
Jahr lang durch West
und Ost Europa um mehr
Menschen kennen zu lernen



Alter Friedensbus

Schließung des Krupp Werkes

Die Schließungspläne brachten
160 Tage lang Zehntausende auf den
Plan. Erst Rheinhausen, dann Duisburg
und der Pott nahmen Anteil am Kampf
des Stahlkocks um ihre Arbeitsplätze.

...
Aber durch Politik, Kirche,
Gewerkschaften und Bevölkerung
solidarisierten sich Menschen: Ritter des
Ruhpotts machten Soli-Motorradkorsos, Frauen-
initiativen schossen wie Pilze aus dem Boden.



Die Fraueninitiative auf
der Brücke der Solidarität



Stahlfestival am 20. Februar 1988 im stillgelegten Haterwick.
Unter dem Motto: „Auf-Ruhr“ findet ein achtsündiges Solidaritätskonzert mit
vielen Künstlern und 40.000 Teilnehmern statt.

„Es ist was los in den
Straßen von Rheinhausen“,
sang Fasia in jenen Tagen.
Die Fraueninitiative Krupp Stahl
Rheinhausen 1988 bei einer
Demonstration gegen die Schließung
des Werkes
(Bild 1)

Projekte 90er Jahre



← Kinderfest in Oberhausen



1991-1993 haben Hilde und Fasia jeden Sonntag Kinder aus Flüchtlingsunterkünften in die Fabrik W44 eingeladen.

↳ Unter dem Motto „kein Mensch kann illegal zu den Deutsch-sein“ wurde mit den Kindern gespielt.
Es wurde aber auch Kontakt zu den Kindern hergestellt.

Fasia spielte dabei auf ihrer Gitarre → dabei tanzten die Kinder auf der Bühne.

Obwohl über den Kindern gesagt wurde sie waren wild und nicht nicht zu bändigen.

Sie waren voller Energie und fühlten sich frei, sie verkleideten sich mit den Kostümen vom Theater Oberhausen.



Kinder liebten es zusammen mit Fasia zu malen.

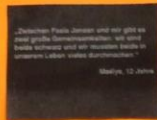
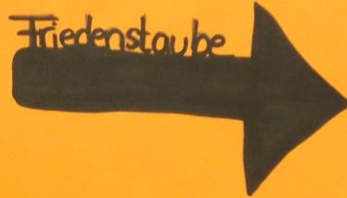
↳ sie liebten es Fasia abzumalen, ihr Krauses, dunkles Haar.

Projekte in Oberhausen



Fasia im Laden Vier Himmelsrichtungen in Oberhausen. Das Projekt des Frauenfriedensarchivs verkaufte Kunst, Kleidung und Schmuck aus verschiedenen Kulturen zu gerechten Preisen. Der Gewinn ging an politische Frauenprojekte in allen Erdteilen. Fasia hat diesen Laden mit großer Liebe gemeinsam mit Ellen aufgebaut.

Friedenstaube



Das Frauenfriedensarchiv haben Fasia Jansen und Ellen 1990 gemeinsam gegründet.

Projekt Lebenslauf Fasia (Frau Grumpe)

AUSZEICHNUNGEN



24. Januar 1994 Fasia wird die Bundesvorkreuz am
Bund der Vertriebenen durch den Oberbürgermeister Friedhelm
von dem Knoll



Fasia Jansen bei
der Ehrung



Am 20. November 1997 bekommen Fasia und Ellen Diabich
für ihre Friedensarbeit die Ehrenmedaille der Stadt
Overhausen



Fasia Jansen bei
der Annahme von Geschenken



Fasia und Ellen

Fasia kann ein Vorbild sein weil:

... Sie bescheiden geblieben ist, trotz ihres Erfolges

... Sie trotz vielen Niederschlägen immer wie aufgestanden ist und weiter mache

... Sie immer ihre eigene Meinung vertreten hat.

... Sie eine Kämpferin war und ihre Ziele verfolgt hat.

... Sie mit wenig Geld glücklich war.

... ihr willen sehr stark war.

... Setzt sich für andere ein.

... Sie immer zuerst an andere denkt

... Sie unterstützt in vielen verschiedenen Dingen war

... Sie sehr mitfühlend mit ihren Mitmenschen war.

... Sie couragiert war.

... Sie frei von Angst war.

... Sie tolerant war.

... Sie für die Gerechtigkeit war.

... Sie sehr engagiert war.

... Sie mit Menschen kommunizierte um Probleme zu lösen.

... Sie nicht nur ihr selbst Mut macht sondern ihren Mitmenschen auch.

... Sie trotz ihrer Vergangenheit Lebensfroh war.

... Sie hilfsbereit und selbstlos ist um anderen zu helfen.

... Sie immer versuchte Frieden zu schaffen

... Sie mutig war und niemals aufgegeben hat.

... Sie sich selbst immer etwas neues zutraute ohne an sich selbst zu zweifeln

... Sie eine starke Frau war.

... Sie niemanden kritisiert hat und versucht hat mit ihren Mitmenschen Klar zu kommen.

... Sie trotz ihrer Krankheit Lebensfroh war.

... Sie immer geglaut hat das Sie etwas verändern kann und es auch versucht hat.

... Sie ihre Mitmenschen mit reife und somit viel bewegte.

... Sie Kinderfreundlich war.

... Sie willensstark und zielstrebig war.

... Sie für Demokratie war.

... Sie eine starke Persönlichkeit hatte.

... Sie verantwortungs- bewusst war.

... Sie immer motiviert war.

... Sie gegen Rassismus war.

... Sie Musik als Unterstützung benutzte.

Fasia von A - Z

- A** Authentisch, antirassistisch, angstfrei, ausdrucksstark
- B** begeistertend, bewegend, beeindruckend, Bundesverdienstkreuz-trägerin, Bescheiden,
- C** Charakterstark, couragiert
- D** dankbar, diszipliniert, demokratisch ermutigend,
- E** ehrgeizig, emotional, engagiert, emanzipiert
- F** faszinierend, facettenreich, farbig,
- G** gutmütig gerechtigkeitliebend, genügsam
- H** herzlich, hilfsbereit, herzkrank
- I** intelligent, individuell
- J** Juchzend
- K** kommunikativ, kreativ, kinderlieb kämpferisch, kooperativ, künstlerisch begabt
- L** Lebensfroh, Lebensbejahend

- M** Mutig, mitfühlend, motiviert, mitreißend, menschenfreundlich
- N** nachdenklich
- O** optimistisch, Ostermarschteilnehmerin, offenherzig
- P** positiv denkend, pflegeleicht, politisch
- Q** Querdenker
- R** rührend, rebellisch, resolut, rücksichtsvoll, risikofreudlich
- S** Sparsam, Stiebsam, Selbstlos, Stimmgewaltig
- T** Stark, Selbstbewusst, Selbstsicher, Sozialkompetent, traumatisiert, talentiert, taff, tatkräftig, tolerant
- U** ungewöhnlich, unkompliziert, unterhaltsam
- V** Verantwortungsbewusst, verständnisvoll, vielseitig
- W** Widerstandsfähig, warmherzig, willensstark
- X** Xenophil
- Y** Yeah yeah yeah! 🎵 🎶 🎷
- Z** Zielstrebig, Zielbewusst zuversichtlich